Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern

Band: - (1931)

Heft: 8

Artikel: Die Vererbung des bäuerlichen Grundbesitzes in der Schweiz

Autor: [s.n.]

Inhaltsverzeichnis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Erster Teil: Wirtschafts- und Rechtsgeschichte des bäuerlichen Grundbesitzes
im Kanton Bern
I. Allgemeine Bedingungen der Realteilung und der geschlossenen Vererbung:
Siedlung, Sippenvermögen und Sondereigentum
1. Die Besiedlung des Kantons Bern und die Erbsitten
2. Das germanische Hausvermögen und sein Erbrecht
 a. Die Lex Alamannorum b. Die Lex Burgundionum c. c. c
II. Ständische und familienrechtliche Bindungen des Grundeigentums 16
1. Ständische Bindungen
a. Lehenrechtliche Bindung
b. Grundherrliche Bindung
2. Familienrechtliche Bindungen durch Sohnesvorteil, Minorat und
Blutzug
b. Bevorzugung einzelner Söhne
c. Das Minorat
d. Der Blutzug
III. Vererbung und Grundbesitz zur Zeit der beginnenden Landknappheit 25
1. Oertliche Autarkie, Waldrodung, Uebernahme von Klostergut 25
2. Schachensiedlung, Allmendteilung und -Einschlag; die neue Grundbesitzverteilung
IV. Die Lockerung der familienrechtlichen und ständischen Bindungen, Zer-
stückelung der mittelalterlichen Güter im Erbgang
1. Die freiheitliche Entwicklung des Lehenrechts
2. Die Erbberechtigung der Töchter am Grundbesitz und die Einführung
der Testierfreiheit
3. Teilung der Güter und die "Zehnt-Zersplitterung"
4. Lehenszerstückelung im 18. Jahrhundert (Die Enquete der Vennerkammer von 1764)
V. Die rechtliche Sonderstellung des Berner Jura
1. Römisches Recht im Jura
2. Der Code Civil Français im Jura
VI. Die Gesetzgebung und der verkehrswirtschaftliche Einfluss des 19. Jahr- hunderts auf die Erbsitten
1. Die Gesetzgebung seit der Helvetik
a. Im alten Kantonsteil
b. Im neuen Kantonsteil
2 Der verkehrswirtschaftliche Einfluss auf die Erbsitten
b. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts
VII Das häuerliche Erhrecht des Schweizerischen Zinilaesetzhuches

Zwaitan Teila Die hantieen Enheitten in den Cohweig mit hegendenen Denfielt	Seite
Zweiter Teil: Die heutigen Erbsitten in der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Bern	49
I. Die bäuerlichen Erbsitten in den Nachbarländern und Plan der Darstellung	43
der schweizerischen Verhältnisse	49
1. Die Vererbung des Grundbesitzes in den Nachbarländern	49
2. Plan der Darstellung der schweizerischen Verhältnisse	50
II. Die romanischen Realteilungsgebiete der Westschweiz	51
1. Der Berner Jura	51
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	51
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	J1
Erbrechts des ZGB	53
a. Mitteilung über Misserfolg des Art. 620 ZGB	53
β . Vorkommen der vollständigen Aufteilung des Gutes nach 1912	54
γ. Vorkommen der Versteigerungen nach 1912	54
 δ. Erfolge des Art. 620 ZGB	54
2. Uebriges westschweizerisches Realteilungsgebiet	55
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	55
Belege zur Teilung der Güter vor 1912	55
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	00
Erbrechts des ZGB	56
α. Teilweise Erfolge des Art. 620 ZGB	57
β. Vorkommen der vollständigen Aufteilung der Güter nach 1912	57
III. Die alpinen Realteilungsgebiete	58
1. Das Berner Oberland	58
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	58
a. Teilung der Güter ist allgemeine Gewohnheit	58
β . Stillstand der Bodenzerstückelung	59
γ. Einmischung geschlossener Vererbung	59
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	
Erbrechts des ZGB	59
Belege über die Wirksamkeit des ZGB	60
c. Die Vererbung der Alpnutzungsberechtigung	60
2. Die übrigen alpinen Realteilungsgebiete	61
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	61
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuer-	
lichen Erbrechtes des ZGB	62
α. Belege, die auf das ZGB Bezug nehmen	63
eta. Schlechte Vermögensverhältnisse und vollständige Aufteilung	
der Güter	63
γ . Stillstand der Parzellierung	64
c. Die Vererbung der Alpnutzungsberechtigung	64
IV. Das alemannisch-dörfliche Realteilungsgebiet	65
1. Das bernische Seeland und Laufental	65
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	65
a. Berichte aus der südlichen Hälfte des Seelandes	66
β . Aus der nördlichen Hälfte des Seelandes und aus dem Lau-	
fental	66
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuer-	~ -
lichen Erbrechts des ZGB	66
a. Beleg über Einführung der Gesamt-Zuschatzung	67
β. Beibehalten der Realteilung, häufige Versteigerungen	67
γ . Vorkommen der vollständigen Aufteilung der Güter	68

	Derce
2. Uebriges dörfliches Realteilungsgebiet	68
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	68
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	
Erbrechts des ZGB	- 71
a. Südwestlicher Teil mit geringem Erfolg des ZGB	73
eta. Nordöstlicher Teil mit gutem Erfolg des ZGB	73
V. Die westlichen Gebiete geschlossener Vererbung	74
1. Das bernische Mittelland und Seeland	75
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	75
α . Gelegentlich teilendes Randgebiet der Dorfsiedlung	77
β . Seit längerer Zeit geschlossen vererbendes Dorfgebiet	77
	77
γ. Gebiet gemischter Dorf- und Hofsiedlung	
o. Hofsiedlungsgebiete Schwarzenburg und Emmental	78
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	
Erbrechts des ZGB	7 8.
a. Randgebiet der geschlossenen Vererbung	79
$oldsymbol{eta}$. Seit längerer Zeit geschlossen vererbendes Dorfgebiet	7 9
γ . Geschlossen vererbendes Hofsiedlungsgebiet	80
c. Die Vererbung der Alpnutzungsrechte	80
2. Das übrige westliche Gebiet geschlossener Vererbung	81
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	81
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	
Erbrechts des ZGB	82
$VI.\ Die\ mittleren\ und\ östlichen\ Gebiete\ geschlossener\ Vererbung\ .\ .\ .\ .\ .$	83
1. Das mittlere Gebiet geschlossener Vererbung	83
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	83
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	
Erbrechts des ZGB	85
2. Das östliche Gebiet geschlossener Vererbung	86
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	86
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen	
Erbrechts des ZGB	87
VII. Die Bevorzugung zur Landübernahme	88
1. Allgemeine Regeln	88
a. Uebernehmer ist, wer am längsten zu Hause arbeitete	89
a. Belege aus dem Kanton Bern	89
eta. Belege aus der Zentralschweiz	90
γ. Belege aus der Ostschweiz	90
b. Uebernehmer ist der älteste Sohn	90
a. Belege aus dem Kanton Bern	91
β . Belege aus der Zentralschweiz	91
γ . Belege aus der Ostschweiz	91
c. Uebernehmer ist der jüngste Sohn	91
a Relace our dem Konton Down	9 2 .
a. Belege aus dem Kanton Bern	
β. Belege aus dem Kanton Solothurn	93
2. Die Uebernehmer im ausgesprochenen Realteilungsgebiet	93
a. Belege der gleichmässigen Aufteilung ohne Vorzug	.93
eta . Belege über Bevorzugung der Söhne vor den Töchtern \dots	94
VIII. Die Uebergabe des Gutes bei Lebzeiten der Eltern	95
1. Die Landesteile des Kantons Bern	95
a. Belege aus dem Oberland	96
G. Delege and delli Oberiand	00

— 10 —
eta. Belege aus dem Mittelland
γ . Belege aus dem Jura
2. Die übrigen Kantone
a. Belege aus der Westschweiz
β . Belege aus der Zentralschweiz
y. Belege aus der Ostschweiz
IX. Die Grundbuchvormerkung auf Gewinnbeteiligung der Miterben nach
ZGB 619 und die Vorkaufsrechte der Miterben
β . Belege: Vorbehalt im Realteilungsgebiet
γ. Belege zur Anwendung des Vorbehaltes im Gebiet geschlossener
Vererbung
X. Die Regelung des Erbganges durch Testamente
1. Die Verbreitung der Testamente
a. Die Testamente im Kanton Bern
b. Die Testamente in der übrigen Westschweiz
c. Die Testamente in der Zentralschweiz
d. Die Testamente in der Ostschweiz
2. Zweck und Inhalt der bäuerlichen Testamente
a. Testamente kommen vor, aber betreffen nicht den Grundbesitz
β . Testamente sichern dem überlebenden Gatten Nutzniessungs-
recht
δ . Den Testamenten wird die Uebergabe bei Lebzeiten vorgezogen
E. Testamente des Teilungsgebietes verhindern die Einführung
geschlossener Vererbung des Hofes
ζ. Testamente des Teilungsgebietes regeln die Teilung, event. Zu-
weisung der unteilbaren Stücke, wie des Wohnhauses
η . Testamente des geschlossen vererbenden Gebietes ordnen die
geschlossene Uebergabe und bestimmen den Uebernahmspreis
XI. Das Vorkommen der Gemeinderschaften und die Verpachtung des unge-
teilten Gutes an einen der Miterben
α. Belege: "Sind Fälle der Bildung von Ertragsgemeinderschaften (ZGB 622) bekannt und hat sich dieses Institut bewährt?"
(Frage 2b)
β . Belege: "Kommen Fälle der unabgeteilten Erbschaft mit Ver-
pachtung der Liegenschaft an einen Miterben vor?" (Frage 2c)
XII. Sind Heimstätten nach ZGB 349 ff. errichtet worden?
XIII. Einfluss der Krise auf die Vererbung in der Nachkriegszeit
a. Berichte über gesunkene Güterpreise, Einwirkungen der Krise
auf die Wertberechnungen
β. Berichte über Hinausschiebung der Teilung und Verzicht auf
Uebernahme der Liegenschaften
XIV. Sind Erbengülten (ZGB 624) ausgegeben worden?
Anhang: Karte der Schweiz: Die Vererbung des bäuerlichen Grundbesitzes in
der Schweiz ums Jahr 1910
Karte der Schweiz: Die Vererbung des bäuerlichen Grundbesitzes
in der Schweiz ums Jahr 1930
Ortsregister
Quellenverzeichnis
Fragebogen der Erhebung